

Die Lift-Methode macht Bauch-OP schonender

Bayernweit einmalig: Neue Behandlungsart im gynäkologischen Bereich im Krankenhaus Rothalmünster



Mit diesem Lifter hebt Dr. Daniel Kruschinski die Bauchdecke an: „Es entstehen keine blauen Flecken.“ (Foto: Schlegel)

von Doris Altmannsberger

Rothalmünster. Mit einer nach eigenen Angaben nach bayernweit einmaligen Operationsmethode macht das Krankenhaus Rothalmünster einen weiteren Schritt in Richtung Konkurrenzfähigkeit. „Lift-Methode“ nennt sich das Verfahren, das Dr. Daniel Kruschinski künftig bei Behandlungen im gynäkologischen Bereich anwenden wird. Bislang wurden kleinere Operationen im Bauchraum, wie zum Beispiel die Entfernung von Zysten oder Verwachsungen, per Bauchspiegelung durchgeführt. Dafür wird der Bauchraum mit Kohlendioxid aufgeblasen, um genügend Sicht und Platz für den Operateur zu schaffen. Mit langen Instrumenten, die durch kleine Schnitte in der Bauchdecke eingeführt werden, wird dann operiert. „Diese Methode hat sich etabliert, doch birgt sie immer noch Nachteile“, sagt Dr. Daniel Kruschinski. Das Gas verursache bei vielen Menschen Nebenwirkungen, beschleunige zum Beispiel das Entstehen von Verwachsungen. Kruschinski ist der Leiter von „Endogyn“, dem Institut für endoskopische Gynäkologie in Seligenstadt am Main. Er hat ein System entwickelt, das den Patienten das Aufblasen mit Gas erspart: die Lift-Methode. „Dafür

werden wie bei der Gas-Bauchspiegelung drei bis fünf Schnitte in der Bauchdecke gemacht. Der Lifter wird in einen der Schnitte eingeführt und hebt die Bauchdecke dann schonend an“, erklärt Kruschinski. Weil Muskeln und Sehnen unter Narkose erschlafft sind, lässt sich die Haut so weit dehnen, dass der Operateur genügend Platz zum Arbeiten hat. „Es entstehen keine blauen Flecken, auch die Schmerzen nach dem Eingriff halten sich in Grenzen“, verspricht Kruschinski. Ein weiterer Vorteil: Der Arzt muss nicht mehr die zur Endoskopie notwendigen, langen Instrumente benutzen, sondern kann jene verwenden, die auch bei Operationen mit Bauchschnitt zum Einsatz kommen. „Das ist natürlich eine wesentliche Kosteneinsparung für die Krankenhäuser.“

Diese OP-Art gibt es nur an sechs Orten

Kruschinski operiert bereits seit einigen Wochen nach der Lift-Methode in Roththalmünster. Weil diese Art der Operation in Deutschland seinen Angaben nach nur an etwa sechs bis sieben Standorten durchgeführt wird, kommen seine Patienten aus Hamburg, Berlin, Würzburg oder München.

Eine gute Werbung für das Haus, sind sich Verwaltungsleiter Peter Baumgartner und Gynäkologie-Chefärzt Dr. Ludwig Kronpaß einig. „Wir machen uns auf der Station ja ständig Gedanken, wie wir unser Angebot erweitern können. Die Zusammenarbeit mit Dr. Kruschinski bringt uns einen gewaltigen Schritt nach vorne bei der Erweiterung der endoskopischen Chirurgie“, sagt Kronpaß. Auch Peter Baumgartner sieht die Kooperation als Zugewinn für das Krankenhaus, denn „als kleines Haus müssen wir konkurrenzfähig bleiben, die Lift-Methode trägt einen großen Anteil dazu bei“, freut sich der Verwaltungsleiter. Mit der Lift-Methode können Verwachsungen, Myome sowie Endometriose-Herde entfernt, aber auch Totaloperationen an der Gebärmutter durchgeführt werden, die bislang nur mit einem Bauchschnitt möglich waren. „Bei gutartigen, gynäkologischen Erkrankungen kann so der Bauchschnitt vermieden werden“, so Dr. Kruschinski. Auch der Blinddarm könne mit der Lift-Methode schonender entfernt werden.

Auch Blinddarm-OP mit Lifter möglich

Platzprobleme aufgrund der neuen Operationsmethode gibt es nach Aussage von Verwaltungsleiter Baumgartner keine. „Wir nutzen unsere Platzverhältnisse abteilungsübergreifend, deshalb können wir auf eine Vielzahl von Betten zurückgreifen. Außerdem melden sich die Patienten Wochen vorher für den Eingriff an, wir können dementsprechend planen“, sagt er. Chefarzt Dr. Ludwig Kronpaß hofft nun, dass sich die schonende Operationsmethode bei den Frauenärzten in der Region herumspricht. Denn: „Die Ärzte sind es, die ihre Patienten an die Krankenhäuser überweisen, sie müssen quasi Werbung für uns machen.“

Für Patienten, die sich einen Überblick über die Lift-Methode und „Endogyn“ verschaffen wollen, hat Dr. Daniel Kruschinski die Homepage www.endogyn.de eingerichtet. Hier findet man alles Wissenswerte über das Institut für endoskopische Gynäkologie und Erfahrungsberichte.

[Nachrichten](#) · [Lokales](#) · [Sport](#) · [Freizeit](#) · [Magazin](#) · [Anzeigenmarkt](#) · [ServiceCenter](#) · [Mitreden](#)

Copyright © Neue Presse Verlags-GmbH. Alle Inhalte von PNP-Online sind urheberrechtlich geschützt.
Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung,
die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung